

Angelika Winkler | MA 18  
AK Wien, 1. März 2012

**Wien!**  
**voraus**  
Stadtentwicklung

StoDt+Wien

# Elektromobilität – quo vadis

Elektromobilitätsangebote aus  
NutzerInnensicht





## Ziel:

- Ausbau des öffentlichen Verkehrs
- Steigerung des Radverkehrs
- E-Mobilität in Flotten

Wien hat einen großen E-Mobilitätsanbieter: Wiener Linien.

Wiener Stadtwerke engagieren sich in mehreren Projekten zu E-Mobility.

Die individuelle Elektromobilität soll daher nur eine Nische im Gesamtverkehr der Stadt bleiben. E-Mobility im Ballungsraum löst eher Umweltprobleme als Verkehrsprobleme.

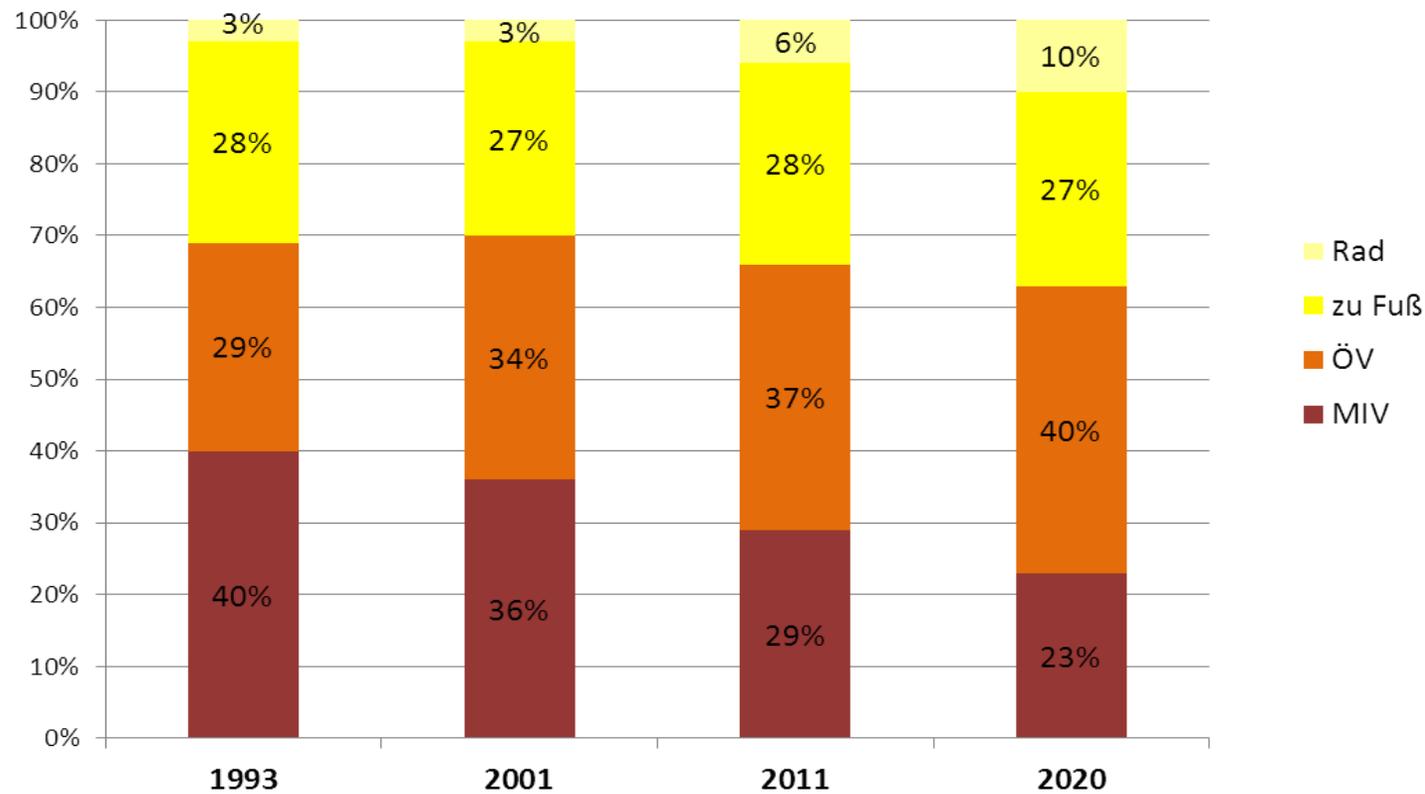


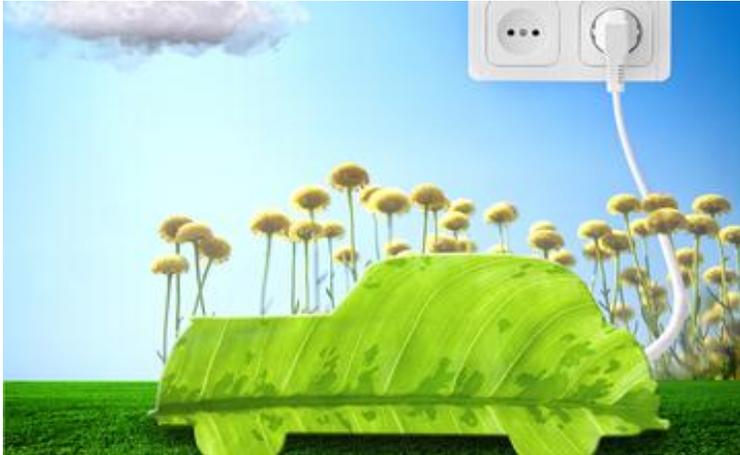
Die älteste Art der Elektromobilität in Wien hat eine über 100-jährige Tradition.

Aktuell testen die Wiener Linien neue Formen der Elektromobilität: E-Busse



## Modal Split der WienerInnen





## Fazit:

E-Mobility nur für  
Flotten mit hohen  
Fahrleistungen  
(Taxis, Fuhrparks...)

## Nachteile:

- geringe Reichweite
- Gleicher Platzbedarf wie herkömmlich betriebene Fahrzeuge (Stau, Parkplatzdruck..)
- Hohe Kosten
- Ressourcenverbrauch (Gesamtenergiebilanz, Rohstoffe, Batterieentsorgung..)

## Vorteile:

- geringere Umweltbelastung
- Höhere Energieeffizienz

Öffentlicher Raum: Ladestationen stehen in Konkurrenz zu anderen Nutzungen  
öffentliches Auto: car sharing zur Schnittstelle ÖV

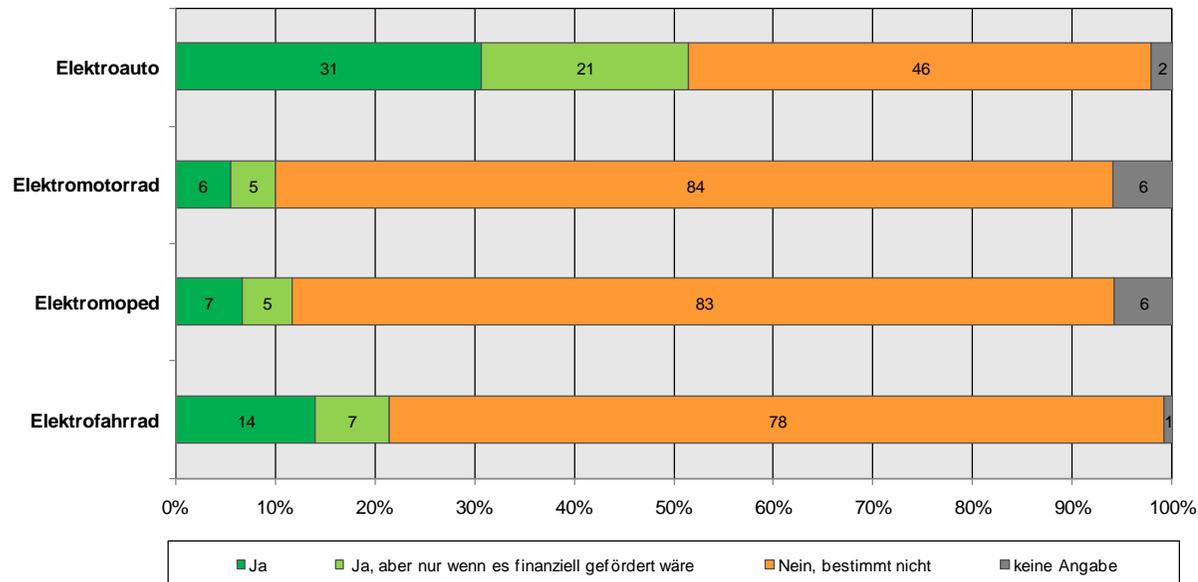


Privatgrund: Schaffung von Rahmenbedingungen (rechtlich, finanziell..)

# Bereitschaft zur Anschaffung von Elektrofahrzeugen

SWS

Könnten Sie sich vorstellen, sich folgende Elektrofahrzeuge anzuschaffen?



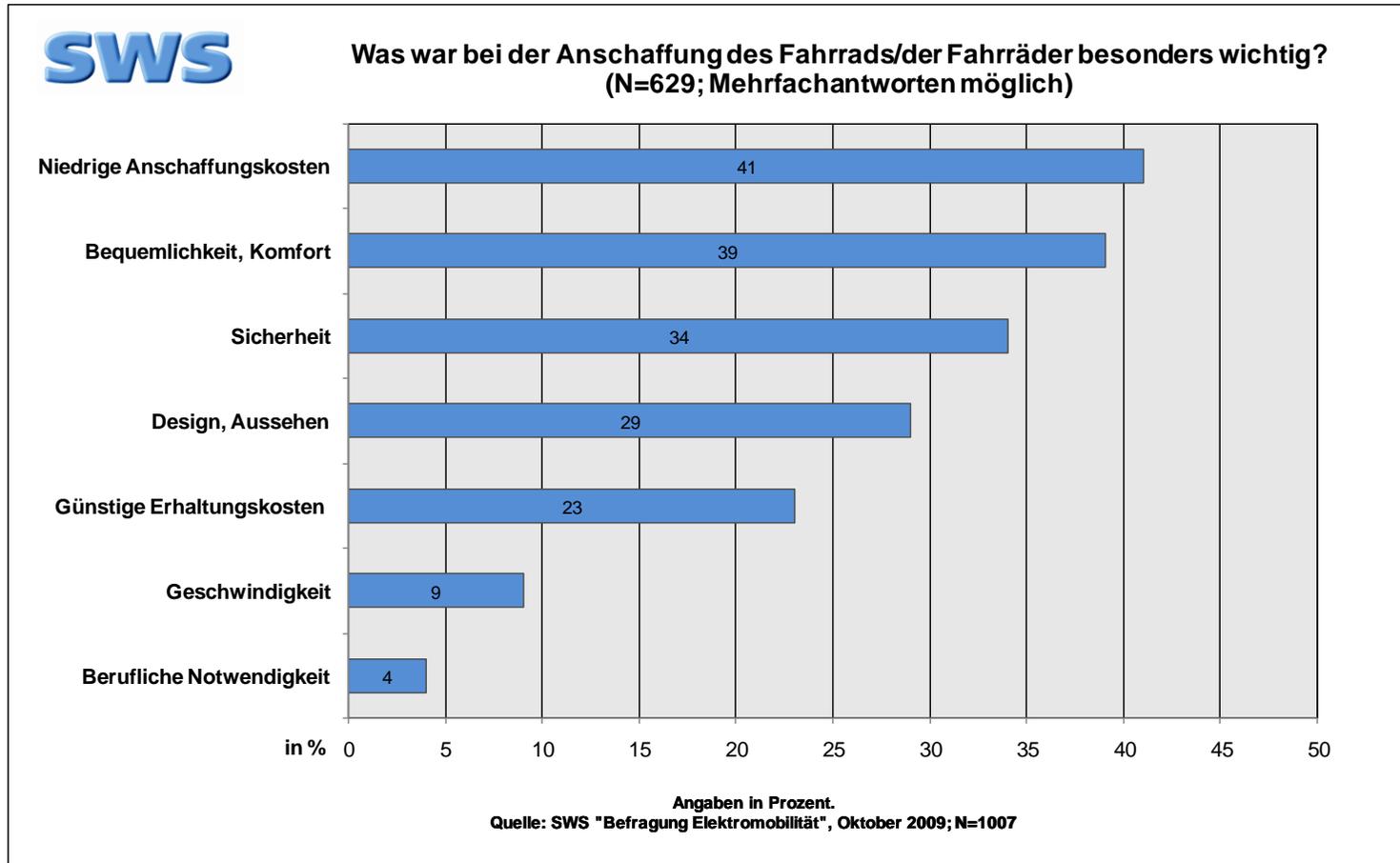
Angaben in Prozent.  
Quelle: SWS "Befragung Elektromobilität", Oktober 2009; N=1007

Für fahrradfreie Haushalte ist Elektrofahrrad keine Option: fast 90% der Befragten können sich eine solche Anschaffung überhaupt nicht vorstellen.

„Multi-UserInnen“ (PKW, Fahrrad, Fremdbenutzung, Öffis) und „Alles-NutzerInnen“ (also auch Motorrad, Moped) können sich überdurchschnittlich den Kauf eines Elektrofahrzeuges vorstellen.

Bisherige Nutzung (Rad, PKW) hat einen nicht unwesentlichen Anteil an der Entscheidung sich ein Elektrofahrzeug (Rad, PKW) zulegen zu wollen.

# Bereitschaft zur Anschaffung von Elektrofahrzeugen



In fahrradfreien Haushalten scheint ein Elektrofahrzeug kaum eine realistische Option zu sein: fast 90% der Befragten, die in diese Gruppe fallen, können sich eine solche Anschaffung überhaupt nicht vorstellen.

**Angelika Winkler**  
**Magistratsabteilung 18**  
**Referat für Verkehrsplanung und Mobilitätsstrategien**  
**Rathausstraße 14-16**  
**1082 Wien**

**fon +43 1 4000 88812**  
**mail [angelika.winkler@wien.gv.at](mailto:angelika.winkler@wien.gv.at)**